

Tätigkeitsbericht 01.01. – 31.12.2024

I. Sitzungen / Klausurtagungen

Im Jahr 2024 haben wir 3 Vorstandssitzungen durchgeführt. Ein gemeinsames Treffen aller Aktiven (Vorstand, geistliche Leitung, Gebetsgruppenleitungen) fand im Februar statt. Wir tauschten uns über die Gebetsarbeit aus.

Das Team der geistlichen Leitung traf sich monatlich zum gemeinsamen Lobpreis und Weiterentwicklung der Arbeit. Dazu nutzten wir die Räume der FeG oder manchmal die Marienkirche. Dabei lag uns auf dem Herzen, für junge Lobpreiser zu beten. Und, seit Anfang 2025 führen junge Menschen immer am 1. Sonntag im Monat Interessierte vor den Thron Gottes, um ihn zu loben, zu preisen und anzubeten.

Die Mitgliederversammlung fand am 16. September 2024 in der FeG statt.

Im Advent haben wir uns mit allen Verantwortlichen im Gebetshaus zu einem Adventsessen in Bergkamen, im Hause der Familie Hackmann getroffen.

Zum Ende des Jahres ist Ricardo aus der geistlichen Leitung ausgeschieden. Seine Berufung sieht er mehr in der Gemeinde.

II. Veranstaltungen

Zu den bereits angebotenen Lobpreis- und Gebetsgruppen in der FeG Dortmund, Josua Kirche, St. Clara und Stadtkirche St. Marien haben wir in 2024 drei neue Gebetsangebote installiert:

- Israelgebetsgruppe in der Christuskirche

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich Christen aus verschiedenen Gemeinden unter der Leitung von Christel Knips und Claudia Merkel. Sie beten für die aktuelle Lage in Israel und Gaza, im Nahen Osten und Deutschland, weil wir glauben, dass nur Gott mit seinem Shalom verfahrenere Situationen auflösen kann. Angesichts eines erstarkenden Antisemitismus gilt dies auch für das jüdische Leben in Deutschland. Israel bleibt Träger von besonderen Verheißungen Gottes. „Alle Völker der Erde sollen durch dich (Israel) gesegnet werden.“ (1. Mose 12,3)

- Lobpreis unter freiem Himmel

Unter dem Motto des Psalms 98,1: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“, haben wir im März den ersten Lobpreis unter freiem Himmel durchgeführt. Direkt neben der Reinoldikirche auf dem Ostenhellweg haben wir in Einheit Gottes Größe gefeiert und seinen Namen mit Liedern über Dortmund ausgerufen. Ca. 70 Personen aus vielen verschiedenen Gemeinden sind gekommen.

Unseren zweiten geplanten Lobpreis unter freiem Himmel während der Fußballeuropameisterschaft konnten wir draußen nicht durchführen, da es keinen freien Platz in der Innenstadt gab. Aber wir erhielten die Möglichkeit, ihn in der Marienkirche durchzuführen. Hier machten wir eine neue Erfahrung. Es waren nicht viele Menschen anwesend, aber bei offenen Türen drang die Lobpreismusik nach draußen und es kamen Menschen herein, um zu hören, was dort stattfindet. Wir konnten vom Gebetshaus erzählen und für eine junge Frau beten, die auf dem Weg zu ihrer im Sterben liegenden Mutter war.

Der 3. Lobpreis unter freiem Himmel fand am 12. Oktober wieder in der Fußgängerzone statt.

Zukünftig möchten wir einmal im Monat einen Lobpreis unter freiem Himmel anbieten. Wir sind gespannt, wann das möglich sein wird.

- Gebetstaskforce

Hier handelt es sich um eine Gebetseinsatzgruppe. Wir wollen sein wie die Wächter auf dem Turm, die die Stadt im Blick haben. Bei Bedarf bzw. besonderen Anlässen treffen wir uns am entsprechenden Ort zum Gebet, um Jesu Namen durch Anbetung und Lobpreis gemeinsam zu erheben. Wer kann, kommt.

Mehrmals haben wir in der Nordstadt aus Anlass der Planung einer ersten muslimischen Kita gebetet. Dann haben wir uns vor der Fußball-

EM im Stern des Nordens zum Lobpreis getroffen, da diverse Anschlagsszenarien angekündigt waren. Und zwei Mal haben wir am Stadion für die Fußballspiele dort gebetet, für die Sicherheitskräfte, die Besucher usw.

- Im März fand ein Vortrag zum Thema „Israel – Krieg ohne Ende“ mit dem in Israel lebenden Redner Chaim Lavi statt. Ca. 80 Zuhörer fanden sich im Gottesdienstraum der FeG Dortmund ein.
- Wir organisierten am **7. Oktober um 5:29 Uhr** an der Steinwache in Dortmund, Steinstraße 50, eine Mahnwache. Folgender Presseartikel wurde an Printmedien, Funk und Fernsehen verschickt und alle waren da, um zu berichten. Aber auch viele Polizisten und Einsatzwagen zu unserem Schutz. 13 Personen haben in Dortmund an dieser Mahnwache teilgenommen.

Weltweite Mahnwache „Never forget October 7th“ in Dortmund

Am 7. Oktober um 5:29 Uhr findet an der Steinwache in Dortmund, Steinstraße 50, eine Mahnwache unter dem Titel: „Never forget October 7th“ statt. Genau zu dieser Zeit, um 6:29 h Ortszeit, begann vor einem Jahr der Terrorüberfall der Hamas auf den Süden Israels und damit das schlimmste Pogrom an Juden seit der Schoa. 1.170 Juden, Araber und Menschen anderer Nationalitäten wurden brutal abgeschlachtet, vergewaltigt und geschändet. Die Terroristen verschleppten 255 Menschen als Geisel in den Gazastreifen. Viele werden bis heute in den Terrortunneln unter unmenschlichen Bedingungen festgehalten.

Doch nicht genug damit, dass mit den Bildern des 7. Oktober für viele jüdische Familien die schlimmsten Traumata von Verfolgung und der Schoa wieder lebendig wurden weltweit erfasste eine Welle von Antisemitismus und Israelhass die Straßen und Universitäten. In einigen Ländern fragen sich Juden, ob sie dort noch länger leben können. Internationale Institutionen scheinen die Ereignisse vom 7. Oktober zu vergessen. Stattdessen wird Israel, das in Gaza und an seiner Nordgrenze um seine Existenz kämpft, in einer Täter-Opfer-Umkehr des Völkermords beschuldigt. Exakt zu der Zeit, als der brutale Überfall vor einem Jahr begann, werden die Namen der 1.170 Ermordeten und der 255 Entführten des 7. Oktober gelesen und mit Plakaten an die zerstörten Dörfer und Schicksale der Menschen erinnert. Die Veranstalter wollen mit dieser Aktion die Trauer des jüdischen Volkes teilen, sich unabhängig von aktueller Politik an die Seite des jüdischen Staates stellen und die Stimme gegen Antisemitismus und Antizionismus erheben.

Die Mahnwache in Dortmund ist Teil einer internationalen Kampagne der Marsch des Lebens Bewegung, bei der zeitgleich weltweit in vielen Ländern solche Mahnwachen unter dem Motto „Never forget October 7th“ abgehalten werden, u.a. in Berlin, Düsseldorf, Warschau, Belfast, Lima und New York City. Am Abend findet um 20:00 Uhr (MEZ) eine Live-Sendung statt, bei der Opfer des 7. Oktober zu Wort kommen und von der internationalen Kampagne berichtet wird. Die Sendung wird auf dem Youtube Kanal des Marsch des Lebens (youtube.com/marchoflife) ausgestrahlt.

Über den Marsch des Lebens:

Die Marsch des Lebens Bewegung mobilisiert seit 17 Jahren weltweit zehntausende Menschen, mit der Botschaft „Erinnern – Versöhnen – Ein Zeichen setzen für Israel und gegen Antisemitismus auf die Straße zu gehen.“

In Dortmund organisiert die Mahnwache das Gebetshaus-Dortmund e.V.!

- Auch haben wir an Veranstaltungen der Gesellschaft für christlich jüdische Zusammenarbeit teilgenommen.
- Einen besonderen Gebetsfokus haben wir auf das große Abendmahl gelegt, das von jungen Menschen aus Stuttgart in Dortmund durchgeführt wurde. 1.100 Menschen aus ganz Deutschland haben daran teilgenommen in einer Halle, in der normalerweise muslimische Hochzeiten stattfinden.

Weiterhin haben MitarbeiterInnen des Gebetshauses an der Allianzgebetswoche 2024 teilgenommen. Den Buß- und Betttagsgottesdienst mit gestaltet und das Beten und Fasten Wochenende mit vorbereitet und moderiert.

Es ist ermutigend zu sehen, wie Gott wirkt. BeterInnen aus vielen verschiedenen Gemeinden kommen zusammen und treten vor unseren Herrn, um Jesus zu loben, zu preisen und anzubeten.

Durch die Teilnahme von Margarete Hackmann am monatlich stattfindenden NetzWerk62 (ehemals Leitergebetsfrühstück) ist das Gebetshaus gut vernetzt.

III. Öffentlichkeitsarbeit

In verschiedenen Gemeinden wurde das Gebetshaus im Gottesdienst vorgestellt, so wie in vielen persönlichen Gesprächen.

Es erschien ein Artikel in der katholischen Zeitung „Dom“ zum Vortrag über Israel. Und in der evangelischen Zeitschrift „IDEA“ erschien ein Artikel über die Gebetseinsätze während der Fußball-EM.

An einem „Tankstellensonntag“ haben wir das Gebetshaus in der St. Joseph Kirche vorgestellt und haben der Bitte entsprochen, persönliches Gebet anzubieten.

IV. Ausblick

Wir spüren immer wieder deutlich Gottes Wirken und sein Wirken durch seinen heiligen Geist. Daher sind wir gespannt, was er noch Alles vorbereitet hat.

Wegfallen wird die Gebetsgruppe in der Josuakirche, da Ricardo diese mit Sarah geleitet hat.

Das Ziel, 24/7 Anbetung und Lobpreis in Dortmund zu haben, dürfen wir dabei nicht aus den Augen verlieren. Darum beten wir für neue, von Gott berufene GebetsgruppenleiterInnen, um eines Tages viele kleine Gebetsgruppen zu haben, nach den Worten Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.“ (Matth. 18,20)

Und wir vertrauen darauf, dass unser Herr uns eigene Räumlichkeiten zeigen wird, wenn es soweit ist.

Wir wissen uns in Allem ganz in Gottes Hand – er hat sein eigenes Tempo!

Für 2025 planen wir eine Fortbildung für Lobpreiser mit Daniel Harter. Besonders werden Lobpreiser und Interessierte aus den Gemeinden und Werken des NetzWerk62 eingeladen.

Margarete Hackmann 1. Vorsitzende